

Tätigkeitsbericht 2022

03	Editorial
05	Prolog
07	Bildende Kunst & Performance
12	Film
16	Jazz & Rock/Pop
22	Klassik
28	Literatur
32	Regionale Kulturveranstalter
35	Theater & Tanz
39	Jahresrechnung 2022
41	Statistische Informationen
46	Organisation
49	Personelles
56	Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Seit Anfang Januar 2022 bin ich beim Aargauer Kuratorium und das reichhaltige, breite Aargauer Kultur- und Kunstleben ist eine tägliche Bereicherung und Motivation für meine Arbeit als Geschäftsführer. Rund um das Kulturkonzept 2023–2028 stiess ich gewissermassen als «Quereinsteiger» zu den angeregten Diskussionen, lernte sehr engagierte Kuratorinnen und Kuratoren, hoch motivierte Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle und viele interessierte Kulturakteure im Kanton Aargau kennen.

Nebst den Diskussionen zur Ausrichtung der Kulturpolitik für die nächsten sechs Jahre und dem Tagesgeschäft beschäftigten wir uns im vergangenen Jahr mit der Analyse und der Optimierung der Prozesse. Angestrebt wird eine Vereinfachung der Abläufe und damit auch eine Verkürzung der Entscheidungsfristen. Wir verfolgen das ehrgeizige Ziel, dass alle Gesuchstellenden bis spätestens acht Wochen nach Eingabetermin einen Förderbescheid haben. Nach vier Workshops und einer Klausur hatten wir die neuen Abläufe definiert und das überarbeitete Geschäftsreglement wurde vom Regierungsrat genehmigt. Der Förderentscheid liegt nach wie vor beim Plenum des Kuratoriums, allerdings werden die Wege dorthin kürzer und einfacher. Ab Eingabetermin 15. März 2023 läuft die Pilotphase und es wird sicherlich auf Grund der Erfahrungen noch zu kleineren Justierungen kommen müssen.

Im zweiten Teil der Prozessoptimierung werden wir uns mit den einzelnen Förderangeboten auseinandersetzen. Auch hier besteht das Ziel in übersichtlicheren Abläufen und einer Vereinfachung der Dossiers. Die Überarbeitung der «gewachsenen» Strukturen steht unter dem Leitgedanken: «Wer ist für was verantwortlich?», d.h. was sind die Aufgaben einer Förderinstitution und was liegt in der Verantwortung der Kunstschaffenden oder Kulturveranstaltenden? Am Ende sollten die Kriterien zu den Förderinstrumenten leichter verständlich und das Gesuchsportal intuitiver aufgebaut sein.

Zwei besondere Veranstaltungen prägten das Geschäftsjahr 2022: die Verleihung des Anerkennungspreises (dazu mehr im Prolog der Präsidentin) und die erstmalige Durchführung des Networkanlasses Bon Courage. Die Pandemie unterbrach die langjährige Tradition der «Beitragsfeier», an der alle Empfängerinnen und Empfänger von Werk- und Förderbeiträgen sowie von Atelieraufenthalten geehrt wurden. Als Ersatz während des Lockdowns wurde die Homepage für Jurierungen entwickelt, welche nach wie vor auf sehr grosse Resonanz stösst. Statt nur während eines Abendanlasses können auf dieser Plattform die ausgezeichneten Kunstschaffenden für eine längere Zeitdauer präsentiert werden. Dieses Angebot wird fortgesetzt und 2022 erstmals ergänzt durch Bon Courage. In Form eines Networkanlasses werden die Beitragsempfängerinnen und -empfänger untereinander sowie mit Veranstalterinnen, Programmverantwortlichen, Agentinnen etc. bekannt gemacht.

Schliesslich sei noch auf die Rubrik «Personelles» hingewiesen. Dort finden Sie alle Zu- und Abgänge im Aargauer Kuratorium mit jeweils einem Begrüssungstext bzw. einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit. Wir danken allen Aktiven und Ehemaligen für ihr grosses Engagement — intrinsische Motivation ist die grösste Triebfeder in der Kulturförderung. Und Ihnen — liebe Leserin, lieber Leser — danken wir für eine wohlwollende Begleitung und kritische Kommentierung unserer Arbeit. *Daniel Waser, Geschäftsführer Aargauer Kuratorium.*

Prolog der Präsidentin

Das Aargauer Kuratorium hat wiederum ein interessantes Jahr hinter sich. Die Covid Pandemie führte jedoch auch zu Beginn des Jahres 2022 zu Einschränkungen, sowohl des Kunstschaffens wie auch in der Arbeit der Kulturinstitutionen. Diese Einschränkungen und die verhaltene Vorsicht des Publikums drückten auf Besucherzahlen. Das von Culture Suisse beauftragte Forschungsbüros Ecoplan kam in seiner Befragung Ende 2021 zum Schluss, dass in der Schweiz die Kulturbranche auch im Jahr 2022 auf Unterstützung angewiesen sei und noch weit weg von einer Normalisierung stünde. Deshalb verlängerte der Bund seine Unterstützungsmassnahmen und der Kanton Aargau zahlte im Jahr 2022 für Ausfallentschädigungen und Beiträge an Transformationen inklusive dem Bundesanteil insgesamt CHF 3,6 Millionen an Kulturunternehmen aus (kommerzielle und nicht kommerzielle).

Den gegebenen Herausforderungen stellten sich Kunstschaffende und Kulturinstitutionen mit Optimismus und Engagement, um die Vorcoronasituation wieder zu erreichen. Von den vom Aargauer Kuratorium unterstützten Institutionen erwähnen möchte ich den erfolgreichen Start der neuen Reithalle unter der künstlerischen Leitung von Peter-Jakob Kelting oder das wieder eröffnete Kurtheater Baden unter der künstlerischen Leitung von Uwe Heinrichs. Ein grosser Erfolg in der aargauischen Kulturlandschaft war zudem das Votum der Aarauer Stimmberechtigten, die mit 75,7% dem Projekt KIFF 2.0 zustimmten und damit den auch vom Kanton mit 10 Millionen mitfinanzierten Neubau des 30-jährigen Konzertlokals ermöglichten.

Eine besondere Freude und Ehre war dem Kuratorium die Vergabe des Aargauer Anerkennungspreises an den Verein Kulturraum Hirzenberg. Unter der Präsidentin Jolanda Senn-Ammann organisiert er hervorragende Konzerte und Festivals in Zofingen. Mit dem Anerkennungspreis werden Personen und Institutionen auszeichnen, die durch engagierte Vermittlung das künstlerische Schaffen für die Öffentlichkeit im Kanton Aargau erlebbar machen. Diese Arbeit wird oft im Hintergrund und meist ehrenamtlich geleistet. Sie verdient grossen Respekt und Dank.

Die Erarbeitung des neuen Kulturkonzeptes war ein spannender und kreativer Prozess unter der Leitung von Georg Matter, Leiter Abteilung Kultur und mir als ehrenamtlicher Präsidentin des Aargauer Kuratoriums. In mehreren Workshops mit einem breit zusammengestellten Projektteam, dem Einbezug von Verbänden, zwei Kulturforen mit Kulturschaffenden, Institutionen und Vertretungen der Politik, entstand das neue breit abgestützte Kulturkonzept für die Jahre 2023 – 2028. Kernteil des Konzeptes bilden vier Ziele mit insgesamt 33 Massnahmen. So will der Kanton Kultur als relevante gesellschaftliche Ressource verankern, kulturelle Teilhabe stärken, Stabilität und Nachhaltigkeit fördern sowie Innovationen ermöglichen und Potenziale aktivieren. Das Aargauer Kuratorium wird auch bei der Umsetzung der formulierten Massnahmen engagiert mitwirken und sich für die Weiterentwicklung der Kulturförderung einsetzen.

Zudem haben wir im letzten Jahr angefangen, die wohl seit Jahrzehnten unveränderten Strukturen und internen Prozesse zu überprüfen. So sollen Entscheidungswege einfacher und kürzer werden, ohne die hohe Qualität der Gesuchbeurteilung einzuschränken. Ich danke allen Mitgliedern des Plenums und der Geschäftsstelle für die konstruktive und offene Diskussion und Georg Matter, Abteilungsleiter Kultur, für seine Begleitung in diesem Prozess. Die Prozessoptimierung ist in vollem Gang und im nächsten Schritt liegt der Fokus auf Anpassungen beim Gesuchportal und der Website. Damit sollen Gesuchstellende und die Öffentlichkeit einfacher zu den für sie wichtigen Informationen zu gelangen.

Dem Aargauer Kuratorium ist der Kontakt mit Kunstschaffenden, Kulturinstitutionen und Verbänden ein zentrales Anliegen. Mit dem direkten Austausch kann es die Bedürfnisse der Kulturakteurinnen und -akteure besser wahrnehmen. So steht es in regelmässigem Kontakt mit dem aargauischen Kulturverband AGKV, dem Berufsverband visuelle Kunst visarte, weiteren Kulturinstitutionen sowie den politischen Behörden. Zudem organisieren wir zusammen mit der Abteilung Kultur regelmässig regionale Kulturtreffen. Nachdem diese in allen Bezirken stattgefunden haben, werden wir das wertvolle Gefäss in geeigneter Form weiterhin pflegen.

Inzwischen sind wir mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Wie sehr sich der Ukrainekrieg und seine Folgen auf die Teuerung allgemein und so auch auf erhöhte Betriebs-, Energie- und Personalkosten von Kulturinstitutionen und Kunstschaffenden auswirken, wird sich im laufenden Jahr zeigen. Das Aargauer Kuratorium setzt sich mit allen Kräften dafür ein, dass sich das Kunstschaffen in seiner Vielfalt und Qualität weiterentwickeln und die für die Aargauer Bevölkerung nebst vielen anderen Effekten so wichtige identitätsstiftende Aufgabe erfüllen kann.

Daniela Berger, Präsidentin des Aargauer Kuratoriums

Bildende Kunst & Performance

Drei für das Jahr 2022
exemplarische Werke aus der Sparte
Bildende Kunst & Performance.

1

Kunsthaus Zofingen. Zeichnung und Installation, Digitales und Analoges, raumgreifende Skulpturen, Videokunst und Performance: Das Kunsthaus Zofingen präsentiert Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst in allen Bereichen. Das Aargauer Kuratorium unterstützt jährlich eine Vielzahl weiterer Aargauer Kunsträumen und Offspaces mit Programmbeiträgen. © Stirnimann-Stojanovic, Aussen Nacht © Rachel Bühlmann

2

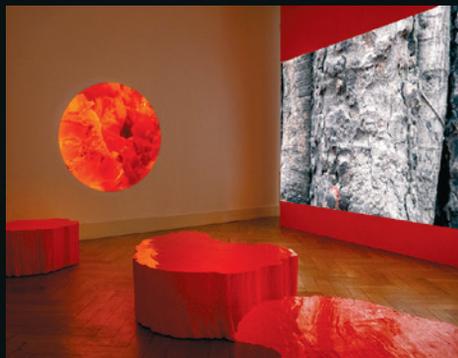
«based on a true story» von Sonja Feldmeier. Aus den Eindrücken zahlreicher Reisen in unterschiedliche Gegenden dieser Welt hat Sonja Feldmeier einen vielschichtigen und faszinierenden Kunstkosmos geschaffen. In ihrer Einzelausstellung im Herbst 2022 in der Kunsthalle Palazzo/Liestal präsentierte Sonja Feldmeier ihre Malerei, Skulpturen, Video- und Audioarbeiten in einer installativen Gesamtschau. © Sonja Feldmeier

3

Reisestipendium von Ruben Hollinger. Ruben Hollinger wurde ein Reisestipendium in der noch jungen Republik Moldau zugesprochen. Er erlebt die Situation in diesem postsowjetischen Land wie ein künstlerisches Labor, geprägt von gesellschaftlich existentiellen Identitäts- und Zukunftsfragen. Mit den Reisestipendien unterstützt das Aargauer Kuratorium Kunstschaffende, sich mit neuen kulturellen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. © Ruben Hollinger



1



2



3

Beständiger Aufbruch

Alljährlicher Höhepunkt ist die «Auswahl» im Kunsthaus Aarau. Mit anregenden Werken, gut gelaunten Gästen, glücklichen Preisträgern. Mittendrin die engagierte Kuratorin, unterstützt von tollen Technikern. Ein Fest, das kunststaffine Menschen aus allen Teilen des Kantons und darüber hinaus in die Hauptstadt führt.

Doch nicht nur das Kunsthaus Aarau, sondern auch die anderen verschiedenen Kunsträume im Kanton verrichten eine wertvolle Vermittlungsarbeit, um zeitgenössische Kunst in unserer Nähe sichtbar zu machen. Das Ziel dieser Kunstvermittlerinnen, Kuratoren und Künstlerinnen ist es, immer wieder aufs Neue zu versuchen, wunderbare Kunstwerke zu präsentieren, die bei den Betrachtenden Geist, Körper und Seele ansprechen. Auf diese Art werden die Künste zu einem wichtigen Bestandteil unserer individuellen wie auch kollektiven Selbst- und Welterfahrung.

Meine Vorgängerin, Susanne König, sprach im letzten Jahr von «Aufbruch und Beständigkeit», um die Tätigkeiten des Fachausschusses Bildende Kunst und Performance zu beschreiben. Als neuer Kurator und Vorsitzender erlebe ich das eigene Sein und Tun im Team des Aargauer Kuratoriums als einen beständigen Aufbruch — zu neuen Ufern, zu neuen Horizonten, zu neuen Zeiten. Wenn das lateinische Wort *curare* bedeutet, sich um etwas kümmern, für etwas sorgen, dann widme ich meine Aktivität als Kurator der Sorgfalt und Umsichtigkeit im Umgang mit allen Gesuchen, die für ihre Realisierung auf die finanzielle Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium angewiesen sind. Paolo Bianchi, Vorsitz Bildende Kunst & Performance. *Paolo Bianchi, Vorsitz Fachbereich Bildende Kunst & Performance*

Beiträge Bildende Kunst & Performance

Atelieraufenthalte

Andrea Vera Wenger, Zürich	Atelier Nairs, 5 Monate	7'500
Claudio Näf, Luzern	Atelier Paris, 6 Monate	18'000
Levent Pinarci, Gränichen	Atelier Berlin, 6 Monate	18'000

Druckkostenbeiträge

Gabi Vogt, Zürich	«Ich. Jetzt.»	5'000
Stefan Gritsch, Lenzburg	«Portrait of an Animal»	15'000

Primeur — Erstpublikation für Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Olivia Wiederkehr, Rüfenach		35'000
-----------------------------	--	--------

Programmbeiträge

ECK — Raum für Kunst, Aarau	Programm 2023	10'000
Forum Schlossplatz, Aarau	Programm 2023	70'000
Galerie im Gluri Suter Huus, Wettingen	Programm 2023	30'000
Gästeatelier Krone Aarau, Aarau	Programm 2022	10'000
Gästeatelier Krone Aarau, Aarau	Programm 2023	15'000
Kunstraum Aarau	Programm 2022	35'000
Kunstraum Baden	Programm 2022	48'000
TRUDELHAUS Baden Ausstellungsraum, Baden	Programm 2023	42'000
Verein Bagni Popolari, Baden	Form Fluid	10'000
Verein Kunsthaus Zofingen	Programm 2023	48'000
Zimmermannhaus Brugg	Programm 2023	40'000

Projektbeiträge

Andrea Züllig, Zürich	Performative Umsetzung einer partizipativen Geschichtensammlung	1'400
Christoph Brünggel, Zürich	Sacrifice Zones Douro	4'000
Claudia Breitschmid, Zürich	Gezeiten (Arbeitstitel)	4'000
Daniel Glaser, Zürich	Wo bin ich?	3'000
Daniela Belinga — Agossa, Densbüren	Déplacement et État d'Être	5'000
False Relationships and the Extended Endings Ensemble, Basel	Basler Öko- Tage 2023 der F.R.E.E. für Neue Musik 16.–21.03.2023, Verinselung-Kunstinstitution	4'000
Ishita Chakraborty, Möriken	«The Songs of Rhizomic Resistance»	8'000
Jacqueline Weiss, Brugg	«Anverwandeln von Welt» — Raum Kunsthaus Villa Wild, Muri	8'000
Kornhausforum, Bern	«Alpen Traum & Wandlung» — Gruppenausstellung mit Teilnahme von Marianne Engel	2'000

Kunsthalle Luzern, Luzern	«VON DEN DINGEN» — Gruppenausstellung mit Teilnahme von Roman Sonderegger	2'000
Kunsthaus Baselland, MuttENZ/Basel	«Simone Holliger venir en main» — Ausstellung Kunsthaus Baselland	10'000
Lorenz Olivier Schmid, Küttigen	«Umnutzungsvorschlag» — Ausstellung Benzeholz — Raum für zeitgenössische Kunst, Meggen	9'000
Nik Pëgjokaj, Brugg	«ARTist» — Art Festival für Kunst und Künstler	500
Petra Köhle, Zürich	«AT YOUR EARLIEST CONVENIENCE» — Ausstellung im Ausstellungsraum CALM, Lausanne	5'000
Rafael Lippuner, Wien	«Chairs» (Videodokumentation)	2'000
Sonja Feldmeier, Basel	«based on a true story» — Ausstellung Kunsthaus Palazzo Liestal	5'000
Stadt Rheinfelden, Kulturbüro, Rheinfelden	kunst lokal rheinfelden 2022	10'000
Tom Karrer, Aarau	«wieso bloß parallel zur Welt»	5'000
Ursula Rutishauser, Untersiggenthal	«Interplay» — Projekt für die TWINGI LAND ART 2022 im Binntal	3'000
Ursula Rutishauser, Untersiggenthal	«Offene Briefe» — Teilnahme am Kunstpfad in freier Natur in Assens 2023	2'000
Verein Performance Chronik Basel, Basel	«Bang Bang — Translokale Performance Geschichte:n»	10'000
Kunstraum Limbo, Zürich	Mira Tschaeni «Growing Crystals»	1'200
Veronika Spierenburg, Zürich	«Die Entspannung»	10'000
Recherchebeiträge		
Anselmo Fox, Berlin	Recherchebeitrag	4'000
Aurelio Kopainig, Berlin	Recherchebeitrag	4'000
Klarissa Flückiger, München	Recherchebeitrag	4'000
Raphael E. Linsi, Berlin	Recherchebeitrag	4'000
Shamiran Istifan, Zürich	Recherchebeitrag	4'000
Vanessa Hatzky, Seengen	Recherchebeitrag	4'000
Victoria Holdt, Allschwil	Recherchebeitrag	4'000
Reisestipendien		
Ruben Hollinger, Bern	Reisestipendium	11'300
Vera Ryser Direk, Zürich	Reisestipendium	5'390

Werk- und Förderbeiträge

Guido Nussbaum, Basel	30'000
Jan Hofer, Zürich	10'000
Manuela Cossalter, Kaiserstuhl	10'000
Paul Takács, Nussbaumen	30'000
Petra Njezic, Aarau	10'000
Rafael Lippuner, Wien	10'000
Rosângela de Andrade Boss, Brugg	10'000
Stefanie Knobel, Zürich	30'000
Timo Ullmann, Aarau	10'000
Viviana González Méndez, Baden	30'000

Beiträge Bildende Kunst & Performance**795'290**

Film

Drei für das Jahr 2022
exemplarische Projekte
aus der Sparte Film.

1

«royalscandal» im Kulturlokal Royal, Baden. «royalscandalcinema» widmet sich dem cineastischen Skandal. Der Zyklus zeigt Filme, welche die Öffentlichkeit schockierten, Grenzen und Tabus gebrochen und hinterfragt haben. Ergänzend zu den Filmvorführungen werden in Fachreferaten die Bedeutung des gezeigten Films und seiner Skandalisierung reflektiert. © Andy Bürgin

2

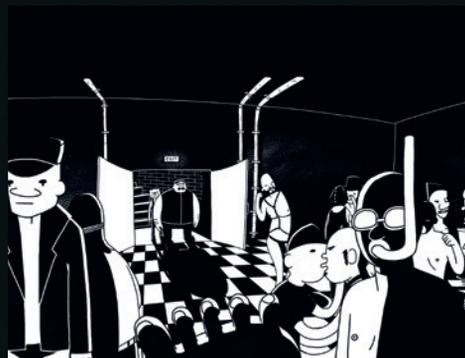
«Pipes» von Jessica Meier, Kilian Feusi, Sujanth Ravichandran. Bob, der Klempner trifft bei einer Rohrreparatur völlig unerwartet auf eine für ihn unbekannt Welt. Der Fetischclub für schwule Männer überfordert ihn vollumfänglich. Grotesk, verspielt und in überzeugender schwarzweisen Bildsprache gestaltet: Der Animationsfilm wurde als Bachelor Abschlussfilm an der HSLU realisiert. © 2022 Pipes — Hochschule Luzern, BA Animation

3

«Reduit» von Leon Schwitter. In «Reduit»thematisiert der Aargauer Filmemacher Leon Schwitter die Geschichte einer Vater-Sohn-Beziehung. Er erzählt vom Versuch eines Vaters, der Aussenwelt den Rücken zu kehren und seinen Sohn in der Abgeschiedenheit der Bergwelt vor den bedrohlichen, zivilisatorischen Abgründen zu schützen. © Alief SAS



1



2



3

Film

Der lange Weg aus dem Lockdown

Das Aargauer Kuratorium unterstützt nicht nur Filme von der Recherche bis zur Distribution, sondern auch die Abspielstätten: Kinos, Festivalveranstalter, Vermittler, das Odeon Brugg, das Kino Orient, den Filmklub Muri, das Freiluftkino Baden sowie das «royalscandalcinema» und den spanischen Filmclub «El Cinecito». Mit viel engagiertem Ehrenamt bringen sie Filmkultur unter die Bevölkerung, bieten einen Ort des Austausches und der Reflektion und machen den Aargauer Film sichtbar.

Durch die Coronakrise hat sich die Filmlandschaft dramatisch verändert, die Eintritte liegen noch immer 30% unter dem Vorkrisenjahr 2019, wobei der Rückgang bei den Arthouse Filmen stärker ausfällt als beim kommerziellen Kino. In anderen Kantonen mussten kleine Kinos bereits aus wirtschaftlichen Gründen schliessen. Das Kuratorium erkennt die schwierige Lage und unterstützte z.B. das TaB* Atelierkino in Reinach mit einem Beitrag, um während der temporären Schliessung die Erarbeitung eines neuen nachhaltigen Betriebskonzepts zu ermöglichen.

Beim Schweizer Filmpreis 2022 gewann der in 2021 unterstützte Kurzfilm «Über Wasser» von Jela Hasler, zudem wurde «Real news» von Luka Popadić nominiert. Jela Hasler erhielt 2022 einen Werkbeitrag, um sich mehr ins Drehbuchschreiben und das fiktionale Arbeiten vertiefen zu können. Die kreative Animationsfilmerin Fela Bellotto wurde für einen Atelieraufenthalt in London ausgewählt. *Sonja Kilbertus, Vorsitz Fachbereich Film*

Beiträge Film

Atelieraufenthalt

Fela Bellotto, Bern	Atelier London, 6 Monate	18'000
---------------------	--------------------------	--------

Beiträge im Rahmen von Succès Aargau

Aargauische Filmveranstalter		1'050
------------------------------	--	-------

Distributionsbeiträge

Langfilm, Freienstein	«l'Amour du monde»	15'000
Leon Schwitter, Zürich	«Réduit»	15'000

Drehbuchbeiträge

Benny Jaberg, Zürich	«Tut quei ch'ei piars»	5'000
CONTRAST FILM Bern GmbH, Bern	«Incorrect»	20'000
Dino Brandão, Brugg	«A window I can't open (Arbeitstitel)»	20'000
Eliane Bertschi, Zürich	«Aorist»	20'000
Julia Maria Imhoof, Basel	«he who arises from himself»	10'000
Katja Meier, Pontresina	«doing good»	20'000
Kezia Zurbrügg, Luzern	«post mortem»	6'000
Marc Alexander Vogel, Lörrach	«Cowgirl»	10'000
Milan Film AG, Basel	«Die undankbare Fremde»	5'000
Noah Frey, Zürich	«Lange Schatten (Arbeitstitel)»	9'000

Herstellungsbeiträge

Alicja Pahl, Baden	«Die Gelbe Tapete»	40'000
Aline Schmid, Genève	«Der Wurf»	50'000
Aline Schmid, Genève	«Landschaft und Wahn»	50'000
Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich	«Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer»	60'000
Jessica Meier, Leibstadt	«Pipes»	15'000
Langfilm, Freienstein	«Attached»	18'000
Langfilm, Freienstein	«Average Happiness Interactive»	40'000
Zeitraum Film GmbH, Zürich	«Zwei Bananen, Zehn Franken, Ein Velo» (Arbeitstitel)	45'000

Programmbeiträge

Dachverein Die Zauberlaterne, Neuchâtel	Programmbeitrag 2022/23	7'500
El Cinecito, cineclub en español, Aarau	Programmbeitrag 2022/23	2'000
Filmklub Muri	Programmbeitrag 2022	12'000
Filmtreff Kino Orient, Ennetbaden	Programmbeitrag 2022	15'000
FOCAL, Lausanne	Weiterbildung und Stage Pool 2022	23'000
Freiluftkino Baden	Programmbeitrag 2022	2'000
Kulturverein Odeon Brugg	Programmbeitrag 2022/23	35'000
«royalscandalcinema», Baden	Programmbeitrag	5'000
TaB* AtelierKino, Reinach	Programmbeitrag 2023	20'000
Verein Cinébulletin, Genève	Programmbeitrag 2022	3'000

Werkbeitrag

Jela Hasler, Zürich	Werkbeitrag	30'000
---------------------	-------------	--------

Beiträge Film

646'550

Jazz & Rock/Pop

Drei für das Jahr 2022
exemplarische Projekte aus der
Sparte Jazz & Rock/Pop.

1

«**ContempArabic Jazz Ensemble Jubiläumstournee 2022**» von **Stephan Athanas**. Bereits vor 25 Jahren gründete der in Muri aufgewachsene Bassist und Bandleader Stephan Athanas sein interkulturelles Projekt *ContempArabic Jazz Ensemble*. Ausschlaggebend war ein Atelieraufenthalt in Kairo, wo er wertvolle Kontakte knüpfen und die reichhaltige Musiktradition des Maghreb und Ägypten erlernen konnte. Ein Vierteljahrhundert später hat sich die Band, die obengenannte Stile mit europäischer Jazz-Ästhetik verbindet, weiterentwickelt und bespielt die Jazzclubs quer durch die Schweiz. © Thomas Blaettler

2

«**Lost Child**» von **Justina Lee Brown**. Die 1984 in Lagos, Nigeria als Strassenkind unter prekären Verhältnissen aufgewachsene Sängerin und Songwriterin lebt und arbeitet seit einigen Jahren in Baden. Nach mehreren erfolgreichen Teilnahmen an nationalen und internationalen Blues-Wettbewerben erfolgt der nächste Schritt: Ihr neuestes Album ist in Zusammenarbeit mit dem Badener Gitarristen Nic Niedermann entstanden und vereint elektronische und traditionelle Klänge mit teils intimen Texten zu einem wuchtigen Ganzen. © Christine Zenz

3

Europatourneen 2022 «Realismo Magico» und «Esperanza» von Hermanos Gutiérrez. Als Söhne eines Schweizer Vaters und einer ecuadorianischen Mutter wird die Musik der beiden Brüder aus Zofingen stark geprägt von den beiden erlebten Kulturen. Die instrumentale Musik evoziert Bilder von Roadtrips durch kargen Weiten, irgendwo im Nirgendwo. Gleich zweimal reist das Gitarristen-Duo quer durch Europa an renommierte Clubs und Konzertsäle und entwickelt derzeit eine weltweite Ausstrahlung. © Jim Herrington / Larry Niehues



1



2



3

Neue Herausforderungen und Silberstreif am Horizont

Das Jahr 2022 brachte für die Live-Musik, die von der Coronapandemie stark beeinträchtigt war, eine Erholung. Musikschafter holten ihre abgesagten oder aufgeschobenen Tourneen nach. Dieser Effekt wurde durch zwei Besonderheiten verstärkt. Zum einen holten Veranstalter ihre Events nach, zum anderen blieben internationale Tourneen von grösseren Acts oft aus. Dadurch gab es zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten für Schweizer Bands. 2022 bestimmten zahlreiche Musikgruppen aus dem Aargau die Bühnen der Schweiz. Dies haben wir deutlich an der hohen Anzahl von Eingaben für Tourneebeiträge festgestellt, wobei grundsätzlich auch grössere Summen für längere Tourneen angefragt wurden.

Dies soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Pandemie die prekäre Situation von Musikschaftern verstärkt hat. Besonders herausfordernd ist die Situation für Veranstalter. Viele Kulturschafter haben sich während Covid aus der Kulturtätigkeit zurückgezogen, gleichzeitig gestaltet sich die Rekrutierung von Nachwuchs für die Branche schwierig. Zusätzlich ist das Publikum noch nicht vollends zurückgekehrt. Dies haben wir in den Sprechstunden festgestellt, die dieses Jahr stark genutzt wurden.

Musikalisch war das Jahr verheissungsvoll und viele durch das Aargauer Kuratorium unterstützte Musikschafter erhielten internationale oder nationale Anerkennung. So zum Beispiel die in Baden lebende Sängerin Justina Lee Brown, die an der European Blues Challenge in Malmö den zweiten Platz erreichte, die Band Mnevis mit Frontmann Mario Hänni aus Beinwil am See, die am Swiss Music Award von Musikschaftern mit dem «Artist Award» geehrt wurde oder das Brüderpaar Hermanos Gutierrez aus Zofingen, die 2022 durch ganz Europa tourten. *Oliver Miescher, Vorsitz Fachbereich Jazz & Rock/Pop*

Beiträge Jazz

Atelieraufenthalt

Andrea Kirchofer, Zürich	Atelier Paris, 6 Monate	18'000
--------------------------	-------------------------	--------

Musik-Produktionsbeitrag

Aline Meyer, Küttigen	«Sequoia» EP-Produktion 2022/2023	5'000
Christoph Huber, Basel	«Christoph Huber Vol. I»	4'000
Christoph Baumann, Untersiggenthal	«From The Cadavre Exquis Collection»	7'000
Cinzia Catania, Zürich	Neues Album «Swim It Away»	7'000
Lino Blöchlinger, Winterthur	Die Fermentierten: «Ghost Ship» Album-release, Mai 2022	5'000
Raphael Kalt, Baden	«Trail less trodden»	3'000
The True Harry Nulz, Wettingen	The True Harry Nulz: Album-Produktion 2022	5'000
Wael Sami Elkholy, Rothrist	«BeLonging»	6'000

Programmbeitrag

Jazzclub Aarau	Programmbeitrag Jazzclub Aarau 2023	13'000
Jazzclub Q4, Rheinfelden	Jazzclub Q4 — Beitrag an unser Jahresprogramm	11'000
JazzLiveAarau	JazzLiveAarau Konzertreihe	5'000
Kulak Jazz, Baden	The Music Goes Round and Round	7'000
Marco Käppeli, Aarau	Hör und Jetzt, die Konzertreihe für freie Improvisation	4'000
Peter Schärli, Aarau	Schärli & Zytynska «duoplus» 2. Staffel	5'000
Ruedi Häusermann, Lenzburg	Weiterführung der Konzertreihe «Gegenwärtig»	6'000
«Stiftung Murikultur Musig im Pfligidach», Muri	Programmbeitrag «Musig im Pfligidach» Saison 2022/23	40'000
Verein Jazz in Baden	Konzertveranstaltungen des Verein Jazz in Baden Saison 2022/23	22'000
Verein Schwebendes Netzwerk, Aarau	Link in Bio Festival	8'000

Recherchebeitrag

Márcio De Sousa, Zürich		4'000
-------------------------	--	-------

Tourneebeitrag

Claude Meier, Bellikon	Garn: «To The Sun» — CD Release Tour	2'400
Fischermanns Orchestra, Rain	«Blue Sky Tour» 2022	5'000
Markus Eichenberger, Zürich	CD-Release-Konzerte «Unison Polyphony» mit Eichenberger-Gallio» Oktober/November 2022	5'600
Peter Schärli, Aarau	Peter Schärli Trio featuring Glenn Ferris	2'800
Sebastian Strinning, Luzern	Le String'Blö: «Black Hole Tour» 2022	7'200
Sebastian Strinning, Luzern	Strinning — Kirshner / USA-Tournee	3'200
Silvan Schmid, Zürich	UK-Release-Tour Schmid / Svosve / Scott / Prévost	2'000
Stephan Athanas, Aarau	ContempArabic Jazz Ensemble — Interkulturelles Musikprojekt	2'400

Werkbeitrag

Dalia Donadio, Zürich	Förderbeitrag	10'000
Demian Coca, Aarau	Werkbeitrag	30'000

Beiträge Jazz

237'600

Beiträge Rock/Pop

Atelieraufenthalt

Benjamin Kaczor, Basel	Atelier London, 3 Monate	9'000
Fabian Sigmund, Oftringen	Atelier Nairs, 5 Monate	7'500

Musik-Produktionsbeitrag

Band Alois, Zürich	Produktion von «Night Vision»	8'000
Band Mnevis, Luzern	Albumproduktion 2022	8'000
Benjamin Häberli, Zofingen	24Dias: «Piranha»	6'000
Corinne Nora Huber, Erlinsbach	«Flowers and Fences» visualised	5'000
David Krähenbühl, Aarau	EP und Albumproduktion	7'000
Fabian Sigmund, Oftringen	«Fäderlicht»	15'000
Helen Maier, Biberstein	Áed: Albumproduktion	5'000
Jasmin Peterhans, Turgi	«Numéro LDN»	8'000
Lukas Kuprecht, Brugg	«Kupi» EP (Arbeitstitel)	5'000
Lukas Weber, Luzern	«The Afterdark»	4'000
Mario Hänni, Zürich	«PalinStars» LP (Arbeitstitel)	5'000
Nic Niedermann, Baden	Justina Lee Brown: «Lost Child»	10'000
Riana Steinmann, Appenzell	Mini EP-Produktion «Riana»	3'000
Simon Moll, Aarau	4. Studioalbum «Night Owl»	8'000
Soft Loft, Brugg	Soft Loft: Debut Album 2022	7'000

Programmbeitrag

Amando Ammann, Zofingen	Palass Sessions 2022	2'500
Bluus Club Baden	30+1 Jahre Bluus Club Baden — Wir feiern weiter!	7'000
Honey Badger Music, Aarau	Backyard Daydance — Festival	4'000
Jonathan Schenker, Windisch	«Sub Divo» — Vindonissa Music Festival 2022	5'000
KIFF — IG Kultur in der Futterfabrik, Aarau	Programmbeitrag 2023 KiFF	300'000
Kulturhaus Tommasini Lenzburg	Veranstaltungsprogramm Saal Tomasini	7'000
Kulturverein Pro Inox, Baden	Konzertreihe INOX Live	14'000
Kulturverein Tradinoi, Mellingen	Kulturlokal Tradinoi	4'000
Kulturvereinigung Urschrei im Meck, Frick	Programm Meck 2022	20'000
OX Kultur, Zofingen	OX Kultur: Programmbeitrag Saison 2022/23	17'000
Rocknacht Tennwil	Verein Junge Tennwiler: Festival Rocknacht Tennwil 2022	6'000
Salzhaus Brugg	Programmbeitrag Salzhaus Brugg 2022	15'000
Werkk Kulturlokal, Baden	Programmbeitrag 2022/23	15'000
Verein «Freunde der Met-Bar», Lenzburg	Zurück zur Normalität nach fast 2 Jahren Pandemie	8'000
Verein Böröm pöm pöm, Oberentfelden	Betriebsbeitrag 2022/23 Böröm pöm pöm	10'000
Verein Hüttentanz, Oftringen	Hüttentanz Festival 2022	5'000
Verein kleinLaut, Riniken	Das kleinLaut Festival findet dieses Jahr wieder statt!	6'000
Verein kultur-bar baronessa, Lenzburg	Baronessa Konzertprogramm 2022	6'000
Verein Kulturhaus Royal, Baden	Royal Programm 2023	90'000
Verein Kunstgunst, Dottikon	Sounds of Garden 2022	6'000
Verein Lernwerk, Vogelsang	World Music Festival «Appenzell bis Afrika»	10'000
Verein Musigburg Aarburg	Programm Beitrag Musigburg 2022/23	45'000
Verein Open Air Gränichen	Open Air Gränichen 2022	7'000
Verein Rapshit Events, Oberentfelden	Rapshit Programmbeitrag Winter 2022/23	8'000
Verein Salon Vert, Baden	salon vert: «voyage»	4'000

Reisestipendium

Lars Christen, Uitikon-Waldegg		10'000
--------------------------------	--	--------

Tourneebeitrag

A Tree in a Field Records, Basel	Fai Baba: «Veränderet» Tour 1. Teil	3'600
Catia Lanfranchi, Zürich	Kush K: «Your Humming»-Tour 2022	8'000
Claudia Masika & Band, Freienwil	Claudia Masika Tour 2022	10'000
Dino Brandão, Brugg	«bouncy castle» EU-Tour	4'800
Grundiyngkommen GmbH, Baden	Batbait: «Softness»-Tour — CH 2022	4'400
Grundiyngkommen GmbH, Baden	Batbait: «Dirty Clothes» Releasetour	3'600
Grundiyngkommen GmbH, Baden	Hermanos Gutiérrez: «Realismo Magico»- Tour — Europa	4'400
Grundiyngkommen GmbH, Baden	Hermanos Gutiérrez: «Esperanza»-Tour – Europa	5'600
Joel Goldenberger, Kriens	«Deep Sea Treasure»-Tour 2022	1'000
Jonas Schmid, Aarau	Comaniac - Vektor (USA) European Tour Support	6'000
Manuel Wülser, Zürich	«Fata Morgana» Festival- & Herbst-Tour 2022	10'000
Márcio De Sousa, Zürich	The Nozez Buenos Aires-Tour	3'000
Nico Schulthess, Baden	Tour — Schweiz & Deutschland April/Mai 2022	10'000
Pamplona Grup, Baden	«Teppich»-Tour	10'000
Sascha van den Berg, Klingnau	Pedestrians Tour 2022	7'000

Werkbeitrag

Alessandro Giannelli, Zürich	Förderbeitrag	10'000
Fabian Sigmund, Oftringen	Förderbeitrag	10'000
Jorina Stamm, Ennetbaden	Werkbeitrag	30'000

Beiträge Rock/Pop

876'900

Klassik

Drei für das Jahr 2022
exemplarische Projekte aus
der Sparte Klassik.

1

Projekt «Chuesy, eine musikalisch-tänzerische Begegnung mit der Kuh» von Barbara Schirmer. Mit 9 Aufführungen im Aargau, sowie in den Kantonen Zürich und Luzern und hinunter bis in die Westschweiz (Murten und Nyon)

2

Projekt «Blockflötenkonzerte und Arien von Antonio Vivaldi von Isaac Makhdoomi.«Das Vivaldi-Projekt zusammen mit dem Ensemble piccante — wo der junge Blockflötist sein Instrument mit dessen bunt schillernder Klangvielfalt und mit grösster Flexibilität präsentieren konnte.

3

Projekt «Tanz und Leidenschaft» vom Orchester Bremgarten. Der über 100-jährige Orchesterverein führt 2 Projekte pro Jahr auf. 2022 wurde das Orchesterkonzert mit Marimbaphon als Soloinstrument unterstützt. Das Percussion-Nachwuchstalent Valentin Frutiger lässt dabei im Solistenkonzert von Emmanuel Séjourné die Schlägel auf seinem Marimba tanzen, dazu gibt es «Tänze» von Bela Bartok als Einleitung und das selben aufgeführte Werk «Appalachian Spring» von Aaron Copland.



1



2



3

Klassik

Spartenübergreifende Diversität

Das Jahr 2022 wurde im Fachbereich Klassik zu einem der diversesten. Einerseits erreichten uns neue Projekt im Genre Chor- und Orchestermusik, wo neben den Nachhol-Konzerten innovative neue Programme vorgestellt wurden, andererseits erhielten wir eine erfreuliche Anzahl Gesuche für CD-Produktionen und Kompositionsbeiträge. Das Förderinstrument Recherche wird weiterhin genutzt — wir konnten u.a. Jean-Jaques Dünkis Recherchen zu Robert Schumann mit unterstützen. Die Werke des Aargauer Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich erhielten mit einer Lied CD-Produktionen «Heimat» von Raphael Höhn weiter Aufwind. Das Schweizer Vokalconsort «Dormi bel bambin» konnte bei seiner ersten CD ebenfalls unterstützt werden, wie auch Produktionen zu Markus Frickers 80. Geburtstag und die Aufnahme des sinfonischen Werkes zum 60. Geburtstag des Ausnahmekomponisten Dieter Ammann. Mit Beiträgen an CDs von Mats Scheidegger, Jürg Frey und das mehrjährige grossangelegte CD-Projekt von Philipp Jundt liest sich die Liste wie eine Zusammenfassung der bedeutendsten Musiker und Komponisten der jetzigen Zeit im Aargau.

Das spartenübergreifende Projekt «Chuesy» von und mit Barbara Schirmer hat Musik und Tanz und vor allem Besucherinnen und Besucher auf Bauernbetriebe gebracht. Mit Isaac Makhdoomi durften wir in diesem Jahr auch einen aufstrebenden Blockflötisten auf seinem weiteren Höhenflug begleiten. Zusammen mit unserer Mitarbeiterin Simone Reutlinger auf der Geschäftsstelle haben wir als Klassik-Team mit Béatrice Goetz, Gabriela Krapf, Oliver Miescher und dem Schreibenden eine gute und inspirierende Zusammenarbeit. *Markus J. Frey, Vorsitz Fachbereich Klassik*

Beiträge Klassik

Kompositionsbeiträge

CD-Produktionsbeitrag		
Daniel Pérez, Wettingen	«Schweizer Vokalconsort — Dormi bel bambin»	8'000
Jürg Frey, Aarau	«Werke für Vokalensemble_EXAUDI»	8'000
Markus Fricker, Rapperswil	«Chorwerke a cappella»	5'000
Mats Scheidegger, Zürich	«axe(s) — recording»	5'000
Philipp Jundt, Suhr	«CD 1: J.S. Bach Gegenüber // CD 2: C.P.E. Bach Dazwischen»	17'000
Philipp Jundt, Suhr	«CD 3: W.A. Mozart: Drinnen // CD 4: A. Vivaldi Drunter»	17'000
Philipp Meier, Baden	«soyuz21 — Doppel CD mit Musik von Bernhard Lang»	10'000
Raphael Höhn, Basel	«Heimat»	5'000
Schweizer Fonogramm, Inh. G. Contratto, Wohlen	«Studioaufnahme Dieter Ammann zum 60. Geburtstag»	18'900
Stephanie Bühlmann, Crémises	Lieder von Friedrich Theodor Fröhlich	2'000

Kompositionsbeitrag

Mathieu Corajod, Zofingen	«Rendez-vous près du feu — Nox #2»	8'000
Stephanie Haensler, Ennetbaden	«auf und ab»	6'000
szone und musik, Zürich	«Audiokomposition Winterreise»	2'000
Trio Sorriso, Seengen	«Kaffeehaus Suite»	1'500
Verein Chorkonzerte der Kantonsschule Wettingen, Wettingen	«Stella»	5'000
Verein und Stiftung LIEDBasel, Basel	«Kompositionsauftrag an Stephanie Haensler»	5'000

Konzertbeitrag

Barbara Schirmer, Walde	«Chuesy — eine musikalisch/tänzerische Begegnung mit der Kuh»	10'000
Benjamin Scheck, Untersiggenthal	«Sonaten und andere Werke des 20. Jahrhunderts für Violine und Gitarre»	1'000
Camerata variabile, Zürich	«2 Konzerte zum Thema Deus ex Machina»	5'000
Cardinal Complex, Winterthur	«Conversations galantes»	3'000
Coleman Goepfert, Baden	«derivatives und online_remixes im Konzert»	5'000
Daniel Pérez, Wettingen	«Schweizer Vokalconsort — Orpheus»	5'000
Daniel Pérez, Wettingen	«Schweizer Vokalconsort — Dormi bel bambin»	5'000
Ensemble Pyramide, Zürich	«Sommerkonzerte 2022»	1'000
Ensemble Voxus, Luzern	«Prayer for Ukraine — Schätze der ukrainischen Chormusik»	2'000

Freundeskreis Niederlenzer Musiktage, Niederlenz	«4 Konzerte der Niederlenzer Musiktage 2023»	6'000
Gönnerverein resonart, Möriken	Konzertprojekt «Dialoge», Herbst 2022»	5'000
Internationale Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft, Brugg	«6. Fröhlich-Tag Brugg»	3'250
Isaac Makhdoomi, Rheinfelden	«Konzerte und Arien von Antonio Vivaldi»	3'000
Isaac Makhdoomi, Rheinfelden	«Konzerttournee mit Programm der neuen Vivaldi-CD»	3'000
Jörg Köppl, Zürich	«mamoru, miku und takashi Erste Radioshow»	3'000
Kulturhaus West, Zofingen	«Mahler 2.»	4'000
Kulturkommission Frick, Frick	«2. Frick Classics»	2'000
latenz ensemble, Rieden	AG «kollektive_fiktioN»	6'000
Mondrian Ensemble, Baden	«Flow my tears»	4'000
Marisa Minder, Füllinsdorf	«finesse — Konzertabend für klassische Gitarre»	2'500
Martin Pirktl, Turgi	«Bach-ganz leise Konzertreihe 2022»	1'500
Orgelmusik Klosterkirche Wettingen, Wettingen	«Orgelkonzertreihe Klosterkirche Wettingen»	1'000
Paula Häni, Rieden AG	«(ver)graben»	3'000
Paula Häni, Rieden AG	«The Imaginary Museum of Musical Works»	2'000
Paula Häni, Rieden AG	«Winterreise — inszeniertes Konzert mit Musik von Franz Schubert und Jörg Köppl (UA)»	3'000
Philipp Meier, Baden	«soyuz21 — Schwimmkörper»	3'000
Trägerverein Camerata 49, Langenthal	«Herbstkonzerte 2022. Höhen und Tiefen»	2'000
Trio Sorriso, Seengen	«Schweizer Kaffeehausmusik Tour 2023»	3'000
Verein boxopera, Zürich	«Liebesbekenntnisse — Ein Versprechen ohne Raum»	2'000
Verein Freunde des Ensemble Pícaro, Zürich	«Aus der Tieffen»	2'000
Verein Zyan, Basel	«Hubertiade»	2'000
Viviane Hasler, Luzern	«Mélodies d'ailleurs: Debussy — Chausson — Rihm»	1'500
VOCE — Ensemble für Vokalkunst, Allschwil	«Aufbruch!? Ein Wanderkonzert»	3'000

Programmbeitrag

Antje Maria Traub, Baden	«Unterwegs mit Mozart 2022»	4'000
Barbara-Gabriella Bossert, Aarau	Rohr «Serenaden um halb8 dritte Serie»	7'000
Bläuersolisten Aargau, Buchs	«Bläuersolisten Aargau Konzertreihe 1. Halbjahr 2023»	10'000
Chor Riniken, Riniken	«a cappella in concert»	1'000
Daria Zappa, Kaiserstuhl AG	«Festival der Stille»	6'000
Eveline Gautschi, Nussbaumen	«Klassik-Matinées Kulturkreis Untersiggenthal»	4'000
Hochrhein Musikfestival AG, Basel	«Klassik Sterne Rheinfelden/ Aarau Saison 2022/23»	16'000
Irene Näf-Kuhn, Erlinsbach	«Reihe RECITAL in der Pianolounge Aarau»	4'000
Murikultur — Musik in der Klosterkirche, Muri AG	«Musik in der Klosterkirche Muri 2023»	25'000
Murikultur, Musik im Festsaal, Muri AG	«Murikultur Musik im Festsaal Konzertreihe 2023»	25'000
Neue & unentdeckte Musik, Baden	«Neue & unentdeckte Musik / 9. Saison»	6'000
Neue Kurkapelle Baden, Baden	«Jahresprogramm 2023»	20'000
Sonaare, Seengen	«Sonaare — Konzerte für Entdecker Saison 2023»	10'000
Teemu Holma, Gränichen	«VI. Pianofestival Aarau»	6'000
Ursula Hächler, Basel	«SpektrumAkzente — Saison 2022/23»	3'600
Verein Aaremusik, Aarburg	«Tage für Musik zwischen den Welten 2022»	5'000
Verein Freunde der Konzertreihe Korendfeld, Baden	«Konzertreihe Marina Korendfeld 2022/23»	10'000
Verein Kulturraum Hirzenberg, Zofingen	«Saisonprogramm Kulturraum Hirzenberg Zofingen»	20'000
Zimmermannhaus Brugg, Kunst & Musik, Brugg	«Kammermusik 29. Zyklus»	10'000

Projektbeitrag

Aargauer Kantorei, Aarau Rohr	«Antonín Dvořák Stabat Mater»	10'000
BOG Blasorchester Gebenstorf, Gebenstorf	«Passionskonzert 2023»	4'000
Cantus Rheinfelden (vormals Projektchor Rheinfelden), Magden	«W.A. Mozart und F.I. Danzi»	7'500
CAPPELLA DEI GRILLI, Burg	«Mendelssohn — Höchste Kunst der Psalmvertonung»	10'000
Chor cantus firmus Zofingen, Zofingen	«Johannes Brahms Ein Deutsches Requiem»	4'000
Hochrheinisches Kammerorchester, Würenlingen	«Mozart und Zeitgenossen»	3'000
Kammerchor Aarau, Aarau	«Faust»	7'500
Kammerorchester 65, Wettingen, Ennetbaden	«Symphoniekonzert mit dem Cellisten Christoph Croisé»	8'000

Kantorei der Stadtkirche Aarau, Aarau	«Matthäus-Passion von J.S. Bach, Bearb. Felix Mendelssohn Bartholdy»	5'000
Kath. Kirchenchor Liturgia, Lenzburg	«Vivaldi für 3 Generationen»	3'000
Orchester Bremgarten, Bremgarten	«Tanz und Leidenschaft»	6'000
Orchester Zofingen, Zofingen	«Muttertagskonzert 2023»	7'500
Orchesterverein Aarau, Möriken	«Sinfoniekonzert»	3'000
Orchesterverein Brugg, Brugg	«In viadi»	4'000
Orchesterverein Dottikon, Dottikon	«Herbstzeit»	3'000
Projektchor Möhlin, Hp.Gysin, Möhlin	«Missa Kwela von Andreas Schmittberger»	3'000
Projektchor SMW, Frick	«Bach/Mendelssohn: Matthäuspassion in der Fassung 1829»	5'000
Schola Cantorum Wettingensis, Wettingen	«Schubert Messe in G / Bruckner»	5'000
Sinfonia Baden, Baden	«Norwegische Weisen»	8'000
SinfonieON Orchester Niederamt, Niedergösgen	«Gipfelsturm»	2'000
Singkonvent Freiamt, Muri AG	«Bettagskonzerte 2023»	8'000
Stadtmusik Bremgarten, Bremgarten	«Friedensmesse — The Armed Man»	3'000
Vera Bittmann, Staufien	«Motetten der Vorfahren von Joh. Seb. Bach»	2'000
Vokalensemble Cantemus, Wohlen (AG)	«Trouvailles»	2'000

Recherchebeitrag

Jean-Jacques Dünki, Basel	4'000
Viviane Hasler, Luzern	4'000

Werkbeitrag

Egidius Streiff, Basel	Förderbeitrag	10'000
Mathieu Corajod, Zofingen	Werkbeitrag	30'000
Nathalie Laesser Zweifel, Zofingen	Förderbeitrag	10'000
Verein Kulturraum Hirzenberg, Zofingen	Anerkennungspreis 2022	10'000

Beiträge Klassik

615'250

Literatur

Drei für das Jahr 2022
exemplarische Projekte
aus der Sparte Literatur.

1

«**Die Verborgene Stimme. Auf der Suche nach der Muttersprache**» von **Christina Le Kisdaroczi Zulauf**. In ihrem Buch macht sich die Autorin Christina Le Kisdaroczi Zulauf auf die Suche nach der Sprache ihrer Mutter, der casa lingua, die ihr als Kind in den Zeiten der Schwarzenbach-Initiative verschlossen blieb. Das Buch erzählt auf philosophische und humorvolle Weise oft auch in Briefform von Identität, Zugehörigkeit und Ausgrenzung. © Christina Le Kisdaroczi

2

Notizbücher 2006–2022 von Tabea Baumgartner. 30 Notizbücher dokumentieren die Perspektive einer Maturandin und Studentin, einer Reisenden in verschiedenen Ländern Westafrikas, einer Geissenhirtin, Bündner Gemeindepolitikerin und Bergbäuerin. Mit ihrer Recherche will Tabea Baumgartner der Frage nachgehen, ob es relevant ist, was eine junge Aargauerin zwischen 16 und 31 Jahren denkt. © Tabea Baumgartner

3

Literarische Gesellschaft Baden. Der Verein führt unter dem Label «Baden liest» jeweils von September bis Mai des drauffolgenden Jahres Lesungen und Performances mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren durch. Die Literarische Gesellschaft Baden bereichert mit einem qualitativ hochstehenden Angebot das literarische Leben der Stadt Baden und Umgebung. © Literarische Gesellschaft Baden



1



2



3

Literatur

Generationenwechsel im Literaturleben des Kantons

Im Fachausschuss Literatur kam es 2022 zu grösseren Veränderungen. Zum Jahresauftakt trat mit Halina Hug eine neue, junge und qualifizierte Kuratorin dem Fachausschuss Literatur bei, im September habe ich den Vorsitz übernommen. Auch im literarischen Leben im Kanton Aargau gab es einen bedeutenden Wechsel: Ein neues Team übernahm die Leitung des Aargauer Literaturhauses.

Damit kam es in der für die Literaturvermittlung im Kanton zentralen Institution zu einem Generationenwechsel. Unter der neuen Leitung soll das Literaturhaus ein jüngeres und breiteres Publikum ansprechen. Mit der Einführung von Formaten wie den niederschweligen kurzen Abendworkshops Pult, thematischen Reihen wie Pornographie und Literatur oder dem Literaturhaus on tour mit Stationen bei anderen Institutionen soll bei neuen Bevölkerungsschichten Interesse für literarische Veranstaltungen geweckt werden. Zudem führt die neue Leitung die digitalen Angebote, die während der Corona-Pandemie sukzessive und erfolgreich aufgebaut worden sind weiter und legt einen neuen Schwerpunkt bei digitalen Audioformaten. Die Aargauer Literaturhaus begibt sich damit auf Wege, die sich in der ganzen Literaturszene abzeichnen. Wie die Resonanz ist, darauf darf man gespannt sein.

Neben dem Literaturhaus hat das Aargauer Kuratorium die Vielfalt des literarischen Schaffens mit zahlreichen kleineren Beiträgen unterstützt. Zudem konnten wiederum drei Lektoratsbeiträge vergeben werden. Das Angebot, Schreibende mit einem Lektorat zu unterstützen wird sehr geschätzt. Gerade junge Autorinnen und Autoren bekommen die Möglichkeit, ihr Material in einem Lektorats-Prozess mit der Unterstützung einer Aussensicht zu ordnen und die Dramaturgie zu überprüfen. *Esther Schneider, Vorsitz Literatur*

Beiträge Literatur

Druckkostenbeitrag

armando dadò editore, Locarno	Christina Le Kisdaroczi Zulauf: «Die verborgene Stimme»	7'000
armando dadò editore, Locarno	Christina Caprez: «La pastora illegale»	4'500
Christian Haller, Laufenburg	«Blitzgewitter oder Eine kleine Geschichte des Lichts, in das wir uns stellen»	4'000
Claudia Storz, Aarau	«Verborgene Kinder»	5'000
Frankfurter Verlagsanstalt GmbH, Hessen	«Mr Goebbels Jazzband»	4'500
Gabeh publications, Isfahan	«Zwischen zwei Wassern»	1'200
Geparden Verlag GmbH, Zürich	Nathalie Schmid: «Lass es gut sein»	4'500
Haymon Verlag GmbH, Innsbruck	Wekausgabe Klaus Merz Band 9 «Dichtung und Belichtung»	5'500
Jugendbuchverlag da bux, Werdenberg	Sunil Mann: «Ganz.Sicher.Nicht»	2'000
Lukas Gloor, Olten	Narr. Das narrativistische Literaturmagazin	4'500
Verlag Der gesunde Menschenversand, Luzern	Dominic Oppliger: «giftland»	4'000
verlag die brotsuppe, Biel/Bienne	Lukas Gloor: «Timbuktu»	4'500
verlag die brotsuppe, Biel/Bienne	Eva Seck: «versickerungen — gedichte und andere gedanken»	4'000

Jurierungen

Dominic Oppliger, Zürich	Werkbeitrag	25'000
Darja Keller, Zürich	Atelier Berlin, 3 Monate	9'000
Jasmine Keller, Winterthur	Lektoratsbeitrag	10'000
Michael Hugentobler, Küttigen	Werkbeitrag	20'000
Sara Katarina Trailovic, Rohr	Lektoratsbeitrag	10'000
Sascha Garzetti, Baden	Werkbeitrag	30'000
Stefan Haller, Zürich	Werkbeitrag	20'000
Steven Fabio Schneider, Bad Zurzach	Lektoratsbeitrag	10'000
Sunil Mann, Zürich	Atelier London, 3 Monate	9'000

Beiträge an Lesungen

Autorinnen und Autoren bei Aargauer Kulturveranstaltungen		8'200
--	--	-------

Programmbeitrag

Aargauer Literaturhaus, Lenzburg	Jahresprogramm 2023	220'000
die literarische aarau, Buchs	Programmbeitrag 2021/22	2'500
die literarische aarau, Buchs	Programmbeitrag 2022/23	2'500
Interessengemeinschaft Kultur Aargau, Baden	Aargauer Kulturmagazin 2023	95'000
Literarische Gesellschaft Baden	Literaturprogramm Baden liest 2022/23	5'000
Urs Augstburger, Ennetbaden	«Mehr Lametta war nie — die Weihnachts- show der IG Engelshaar»	3'000
Verein Sofalesungen, Basel	Sofalesungen — eine öffentliche Lesereihe in privaten Räumen	5'000

Recherchebeitrag

Tabea Baumgartner, Curaglia		4'000
-----------------------------	--	-------

Total Beiträge Literatur

525'400

Regionale Kulturveranstalter

Drei für das Jahr 2022
exemplarische Initiativen aus der
Sparte Regionale Kulturveranstalter.

1

Verein Bühne Heimat. Der Verein Bühne Heimat gibt in Ehrendingen der Kleinkunst eine Heimat. Das Jahr 2022 startete beispielsweise mit einer «satirischen Jahresdiagnose», einer Produktion der Oltener Kabaretttage — im Bild zu sehen: Rhaban Straumann, Elisabeth Hart und Lisa Catena. © Menf Rhyner

2

Verein Kultur im Saal Weisser Wind. Der Verein Kultur im Saal Weisser Wind Freienwil bringt immer wieder Perlen, wie hier «Fränzlis da Tschlin», auf die historische Guckkasten-Bühne. © Kultur im Saal

3

Härdöpfuchäuer. Der Härdöpfuchäuer — das etablierte Kleintheater in Schöffland entstanden aus einem Kohle- und Kartoffelkeller — ein Ort, in dem Kultur seit über vierzig Jahren veranstaltet wird und der wie im Bild an der Bar zum Verweilen einlädt. © Christoph Bühler



1



2



3

Nur wer sich ändert, wird bestehen

«Die Aussichten verbessern sich, bleiben aber kompliziert» lautet die Erkenntnis der 4. Befragung zu Kulturbesuchen in Zeiten von Corona vom November 2022. Die Rückgewinnung des Publikums bleibt auch für Aargauer Regionale Kulturveranstalter eine der grössten Herausforderungen.

Gemäss dieser Studie im Auftrag des Bundesamts für Kultur haben sich 53% der Befragten durch die Krise daran gewöhnt, zu Hause zu bleiben und weniger oft auszugehen, insbesondere ältere Menschen und Frauen.

Publikums- und Angebotsfragen dominierten auch die regionalen Kulturtreffen. Das Aargauer Kuratorium besuchte 2022 zusammen mit der Abteilung Kultur die Regionen Zofingen, Brugg, Lenzburg und Aarau. Die eingeladenen Kulturkommissionen, Behördenvertretungen und regionalen Veranstalter diskutierten Fragen des Angebots, des Wissensaustausches und der Zusammenarbeit. Für uns ist es sehr wichtig, die Absichten und Bedürfnisse zu kennen. Denn wegen rechtlicher Vorgaben können nicht alle Programmangebote finanziell unterstützt werden. Gleichzeitig wären viele regionale Veranstaltungen ohne Fördergelder des Kuratoriums oder des Swisslos-Fonds der Abteilung Kultur undenkbar.

Die «Regionalen» leisten einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Angebotsvielfalt im Kanton und das Aargauer Kuratorium will als Partner zu einer lebendigen und professionell aufgestellten Kulturszene beitragen. Zur Umsetzung der Massnahmen gemäss Kulturkonzept 2023 bis 2028 setzen wir uns auch auf politischer Ebene ein. *Daniel Waser, Vorsitz Regionale Kulturveranstalter*

Beiträge Regionale Kulturveranstalter

Programmbeiträge

Härdöpfuchäuer, Schöffland	Programm 2022/23	10'000
Kantiforum Wohlen	Programm 2022/23	8'000
kultSCHÜÜR Laufenburg	Programm 2023	6'000
Kultur in Oftringen	Programm 2022/23	3'500
Kulturgi — Kulturkommission der Gemeinde Turgi	Programm 2022	3'000
KulturGRUND, Schinznach-Dorf	Programm 2023	4'000
Kulturkommission Frick	Programm 2023	5'500
Kulturkommission Gränichen	Programm 2022	2'500
Kulturkommission Lenzburg	Programm 2022	10'000
Kulturkommission Möhlin	Programm 2022/23	3'500
Kulturkommission Niederlenz	Programm 2021/22, 2. Hälfte	2'000
Kulturkommission Wohlenschwil	Programm 2022	1'500
Kulturkreis Küttigen-Rombach	Programm 2022	3'000
Kulturkreis Rohrdorf	Programm 2022	2'000
Kulturkreis Surbtal, Lengnau	Programm 2023	2'500
Kulturkreis Windisch	Programm 2022/23	3'000
Kulturkreis Würenlingen	Programm 2023	1'000
Kulturregion KUKUK, Teufenthal	Programm 2022	2'500
Kulturverein Späktrum, Kölliken	Programm 2022/23	3'000
Kulturzentrum Forum Seon	Programm 2022	4'000
qba Kultur + Begegnung Aula Oberwil	Programm 2022/23	4'000
Verein Bühne Heimat, Ehrendingen	Programm 2022	12'000
Verein ENDLICH MITTWOCH!		
Aktionshalle Stanzerei, Baden	Programm 2022/23	15'000
Verein Kultur im Saal Weisser Wind, Freienwil	Programm 2023	3'000
Verein Sprachpanorama, Laufenburg	Programm 2023	2'000
Zähnteschüür Oberrohrdorf	Programm 2022	3'000

Beiträge Regionale Kulturveranstalter

119'500

Theater & Tanz

Drei für das Jahr 2022
exemplarische Produktionen
aus der Sparte Theater & Tanz.

1

«**Mushroom Talk**» von **Dominique Rust, Clarissa Herbst und Michael Wolf**. Ausgangspunkt des Projekts sind die Zufallsprinzipien des Komponisten, Malers und Schriftstellers John Cage. Sie führen zu einer weitläufigen Erforschung des Zufalls in den unterschiedlichsten Formen. Mit einem weiteren Themenstrang rund um das Wurzelwerk der Pilze und die Pilze selbst erarbeitet das Trio eine eigenwillige assoziative Performance. © Clarissa Herbst

2

«**Drü chliini Fischli**» vom **Theater Roos und Humbel**. Kleine Geschichten, Bilder, Episoden und Musik durchziehen das Theaterstück wie Wellen und erzählen mit wenig Sprache, aber mit Figuren, Bewegung und Geräuschen vom Meer und seinen Bewohnern. In einer ausgeprägt visuellen, musischen Sprache baut das Theater Roos und Humbel rund um das bekannte Kinderlied «Drü chliini Fischli» eine Theatersuite für Menschen ab vier Jahren. © Stephan Teuwissen

3

Kaiserbühne. Das Kleintheater in der nordöstlichen Ecke des Kantons Aargau hat sich organisatorisch neu aufgestellt und packt geplante Entwicklungsschritte beherzt an. Das Theater will eine professionell geführte Bühne sein und breite Bevölkerungskreise aus der Region mit Bewährtem und neuen Formaten ansprechen. Die Arbeit mit und für junge Menschen soll gefördert werden und das Theater will als Ort der Begegnung, des Dialogs und der Auseinandersetzung auftreten. © Kaiserbühne



1



2



3

Erster Leuchtturm in der Sparte Theater

Theater- und Tanzschaffende beschäftigen sich immer auch mit aktuellen gesellschaftlichen Themen. Sie suchen nach immer neuen theatralen, körperlichen und musikalischen Ausdrucksformen, mit denen sie das Publikum berühren können. Im Figurentheater «Drüü chliini Fischli...» für Kinder ab 4 Jahren geht es um den Lebensraum Meer. Und die Performance «Mushroom Talk» thematisiert das bis anhin noch wenig erforschte Potenzial der Pilze.

Einen Umbruch gab es 2022 beim Theater Marie: Ein fünfköpfiges Kollektiv hat die Leitung übernommen. Alle Mitglieder verfügen über langjährige Erfahrungen in ihren jeweiligen künstlerischen Aufgabenbereichen, ein Versprechen, dass das Theater Marie auch in Zukunft ein Ort für spannendes zeitgenössisches Theater sein wird. Das Modell des Theaters Marie ohne festen Spielort ist schweizweit einzigartig.

Ein Meilenstein schaffte 2022 die Bühne Aarau: Als erstes Theater im Kanton Aargau wird sie vom Regierungsrat als «Kulturinstitution von kantonaler Bedeutung» anerkannt und ab 2024 in den Kreis der kulturellen Leuchttürme aufgenommen. Das ist mehr als gerechtfertigt, die Bühne Aarau hat in ihrem ersten Betriebsjahr mit überdurchschnittlicher Publikumsauslastung und mit vielfältigen Produktionen überzeugt.

Neben den grossen Institutionen haben Veranstaltungsorte in Randregionen eine hohe Bedeutung für die kulturelle Angebotsvielfalt im Kanton Aargau. Wir erleben immer wieder engagierte Leitungsteams, die mit grossem Zeitaufwand und Herzblut den künstlerischen Balanceakt von Unterhaltung und anspruchsvollen Inhalten erfolgreich bewältigen. Dieses Jahr sei das Theater Kaiserbühne in Kaiserstuhl besonders erwähnt. *Béatrice Goetz, Vorsitz Fachbereich Theater & Tanz*

Jurierungen

Anna Blumer, St. Gallen	Atelieraufenthalt Berlin, 6 Monate	9'000
Stephan Lichtensteiger, Aarau	Werkbeitrag	30'000
Vivianne Mösli Major, Beinwil am See	Werkbeitrag	30'000

Total Beiträge Tanz und Theater**2'365'300**

Jahresrechnung 2022

Im Jahr 2022 hat das Aargauer Kuratorium Beiträge von insgesamt 6,23 Millionen Franken gesprochen. Das ist deutlich mehr als in den vergangenen Jahren und spiegelt die Entwicklung in der Kultur- und Kunstszene nach Corona.

Es wurden wieder Anträge für grössere, aufwendigere Projekte und insbesondere im zweiten Halbjahr auch für mehr regionale Programmveranstalter gestellt (siehe Statistische Informationen).

Wie üblich wird die Jahresrechnung in zwei Spalten geführt: den gesprochenen und den ausbezahlten Beiträgen. Die Differenz ergibt sich, weil nicht alle Beträge im Jahr der Zusicherung auch ausbezahlt werden. Oft ist die Zusage an Bedingungen geknüpft wie Projektbeziehungsweise Tourneeabschluss oder Vorliegen eines vollständigen Finanzierungsnachweises. Zudem werden Programmbeiträge zur Gewährleistung der Planungssicherheit häufig im Vorjahr gesprochen und dann im Berichtsjahr ausgelöst.

Während die Buchhaltung der gesprochenen Beiträge der internen Liquiditätskontrolle dient, ist die «Buchhaltung der ausbezahlten Beiträge und betrieblichen Aufwände» tatsächlich budgetrelevant. Der Kuratoriumskredit von insgesamt 6,4 Millionen Franken setzte sich 2022 wie seit vielen Jahren aus zwei Elementen zusammen — den Staatsmitteln, die der Grosse Rat jährlich mit dem Budget spricht, und den Mitteln aus dem Swisslos-Fonds. Im Berichtsjahr wurden diese Mittel zu 100,07 Prozent ausgeschöpft.

Jahresrechnung 2021

Beiträge	gesprochen in CHF	ausbezahlt in CHF
Beitrag Lebenshaltungskosten (Aufenthalt in Ateliers)	123'000.00	122'451.00
Bildende Kunst & Performance	751'790.00	795'790.00
Film	628'550.00	
Jazz	237'600.00	
Rock/Pop	876'900.00	821'937.52
Klassik	615'250.00	640'350.00
Literatur	525'400.00	518'900.00
Theater & Tanz	2'356'300.00	2'261'300.00
Regionale Kulturveranstalter	119'500.00	112'096.15
Total gesprochene Beiträge und Auszahlungen	6'234'290.00	6'111'774.67
Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte		
Kosten der Jurierungen Literatur, Theater, Film, Musik und der Atelierjurierung: Ausschreibungen, externe Fachkräfte		22'650.45
Beitragsfeier (Website Jurierungen) und Kunstedition 2021		13'515.20
Feier Anerkennungspreis des Kantons Aargau		19'590.00
Miete und Nebenkosten der vier Ateliers		112'497.15
Kuratoriumsklausuren, Kompetenzsumme		22'278.40
Geschäftsstelle: Dokumentation, Briefschaften, Spesen, Betriebskosten Primeur, Immaterielles Kulturschaffen, Soziale Sicherheit Kulturschaffende (SIS)		16'496.70
Tätigkeitsbericht 2021		13'634.80
Auswahl 22		50'000.00
Atelier Müllerhaus Lenzburg		27'000.00
Performancepreis 2022		3'172.00
Total Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte		300'834.70
Total der über den Kuratoriumskredit getätigten Ausgaben		6'412'609.37
Einnahmen ¹		8'068.00
Total		6'404'541.37
Kuratoriumskredit	6'400'000.00	

1 → Mieteinnahmen aus der Vermietung des zweiten Pariser Kuratoriumsateliers an den Kanton Solothurn sowie Rückzahlungen von nicht realisierten Projekten.

Die Verordnung zum Kultugesetz sieht vor, dass für die administrativ-operativen Belange des Aargauer Kuratoriums Büroinfrastruktur und Personal von der kantonalen Verwaltung, dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS), zur Verfügung gestellt werden. Die Löhne der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (310 Stellenprozente), die Büroinfrastruktur und die Sitzungsgelder der Kuratorinnen und Kuratoren belasten nicht den Kredit des Aargauer Kuratoriums, sondern die Finanzierungsrechnung der Abteilung Kultur. Dieser Verwaltungsaufwand wird im Jahresbericht des Aufgabenbereichs 340 Kultur ausgewiesen. Mit CHF 518'000 ist dieser Verwaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr (CHF 517'000) praktisch unverändert.

Statistische Informationen

Grafiken und Statistiken: Sie helfen uns, Entwicklungen wahrzunehmen und im Idealfall auch zu verstehen. Sie vereinfachen aber auch komplexe Zusammenhänge und brauchen Einordnung. Die grafische Übersicht auf Seite 42 beispielsweise zeigt die Entwicklung der gesprochenen Beiträge pro Sparte in den letzten zehn Jahren.

Theater & Tanz sticht aus den anderen Sparten so deutlich hervor, weil in der Fördersumme auch die grossen Beiträge an fünf Institutionen mit Leistungsvereinbarungen enthalten sind.

Gesuche und Beiträge im Jahresvergleich

2022 gingen beim Aargauer Kuratorium 678 Gesuche ein. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 5,44 Prozent respektive 39 Gesuchen. Im Vorjahr wurde mit dem Recherchebeitrag ein neues Förderinstrument eingeführt, welches zu einem regelrechten Boom bei den Gesuchszahlen führte: Im ersten Jahr interessierten sich mit 92 Bewerbungen überraschend viele für das neue Instrument. 2022 wurden 34 Gesuche eingereicht und das Volumen bewegte sich damit im erwarteten Rahmen.

Obwohl die Gesuchszahl insgesamt leicht rückläufig war, bewilligte das Plenum des Aargauer Kuratorium auf Grund der qualitativen Beurteilung 398 Gesuche. Dies entspricht 6 Projekten bzw. 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit erhöhte sich die Förderquote deutlich auf 58,7 Prozent (siehe Jahresrechnung). Aus formellen Gründen mussten 50 Gesuche abgelehnt werden (im Vorjahr: 46).

Die grafische Übersicht am Ende dieser Seite zeigt die Entwicklung der gesprochenen Beiträge pro Sparte in den letzten zehn Jahren.

Gesuche, Förderquote

	Anzahl behandelte Gesuche	Anzahl bewilligte Gesuche	Förderquote in Prozent
2013	746	395	52.9
2014	753	418	55.5
2015	715	407	56.9
2016	714	384	53.8
2017	702	410	58.4
2018	761	424	55.7
2019	721	392	54.4
2020	658	372	56.5
2021	717	392	54.7
2022	678	398	58.7

Beiträge, Kuratoriumskredit

	Total gesprochene Beiträge	Kuratoriumskredit	Ø Beitragshöhe
2013	6'169'000	6'200'000	15'618
2014	6'147'280	6'200'000	14'706
2015	6'297'204	6'200'000	15'472
2016	5'702'840	6'200'000	14'851
2017	6'045'012	6'200'000	14'744
2018	6'050'634	6'200'000	14'270
2019	6'094'298	6'200'000	15'547
2020	5'805'255	6'200'000	15'606
2021	6'081'125	6'400'000	15'513
2022	6'234'290	6'400'000	15'664

Statistische Informationen

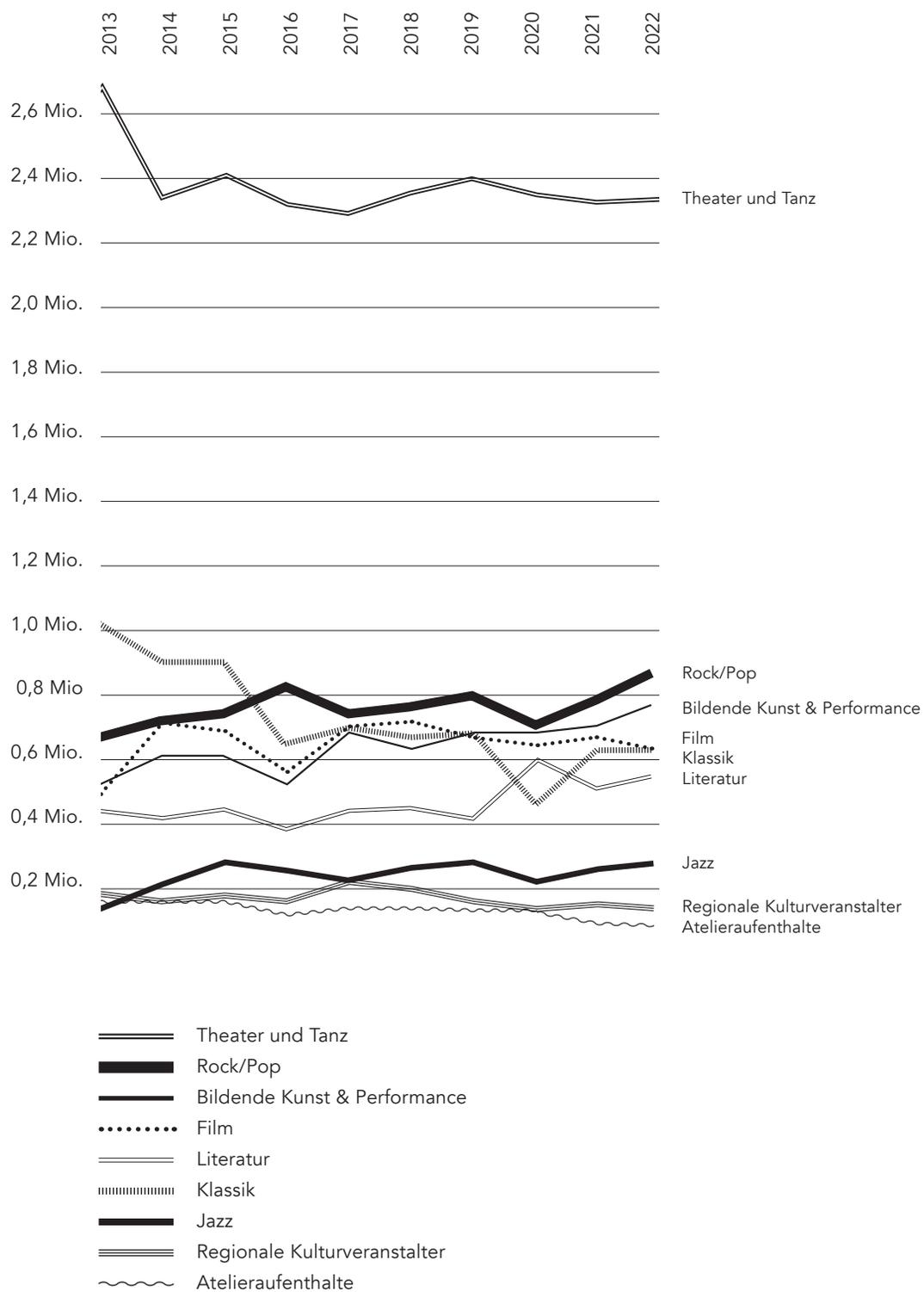
**Behandelte Gesuche, Jurierungsanmeldungen
und gesprochene Beiträge pro Fachbereich**

	Gesuche 2021	Gesuche 2022	Beiträge 2021	Beiträge 2022
Regionale Kulturveranstalter				
Gesuche Regionale Kulturveranstalter	30	37	27	26
Total Regionale Kulturveranstalter	30	37	27	26
Theater & Tanz				
Gesuche Theater & Tanz	61	45	38	31
Jurierung Theater & Tanz	1	4	1	2
Jurierung Ateliervergabe, Reisestipendium	2	2	1	1
Vereinfachte Gesuchbehandlung — Förderliste	7	7	5	7
Total Theater & Tanz	71	58	45	41
Literatur				
Gesuche Literatur	32	35	19	21
Jurierung Literatur	23	16	6	7
Jurierung Ateliervergabe, Reisestipendium	2	2	0	2
Vereinfachte Gesuchbehandlung — Förderliste	21	14	20	14
Total Literatur	78	67	45	44
Bildende Kunst & Performance				
Gesuche Bildende Kunst & Performance	93	77	37	44
Jurierung Bildende Kunst & Performance	69	75	9	10
Jurierung Ateliervergabe, Reisestipendium	21	21	7	5
Total Bildende Kunst & Performance	183	173	53	59
Film				
Gesuche Film	49	47	30	30
Jurierung Film	6	2	2	1
Jurierung Ateliervergabe, Reisestipendium	2	2	2	1
Vereinfachte Gesuchbehandlung — Succès	7	7		
Total Film	57	58	34	39
Klassik				
Gesuche Klassik	131	125	97	94
Jurierung Klassik	10	9	3	4
Jurierung Ateliervergabe, Reisestipendium	2	1	0	0
Total	143	135	100	98

	Gesuche 2021	Gesuche 2022	Beiträge 2021	Beiträge 2022
Jazz				
Gesuche Jazz	48	48	32	27
Jurierung Jazz	8	3	3	2
Jurierung Ateliervergabe, Reisestipendium	4	4	3	1
Total	60	55	38	30
Rock/Pop				
Gesuche Rock/Pop	89	87	49	55
Jurierung Rock/Pop	5	4	1	3
Jurierung Ateliervergabe, Reisestipendium	1	4	0	3
Vereinfachte Gesuchsbehandlung — AKU-Sounds Förderliste	0		0	
Total Rock/Pop	95	95	50	61
Total alle Fachausschüsse	717	678	392	398
Recherchebeiträge sind unter «Gesuche»				

Statistische Informationen

Entwicklung der Sparten 2013–2022 in CHF



Organisation

Das Aargauer Kuratorium ist ein ehrenamtliches Fachgremium. Sechs Mitglieder wählt der Grosse Rat, fünf der Regierungsrat, der auch den Präsidenten oder die Präsidentin bestimmt. Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Die elf Kuratoriumsmitglieder stellen die Beschlussebene dar und teilen sich auf in spartenspezifische Fachausschüsse. Die Beitrags-sprechung erfolgt immer im Plenum, auf Antrag der einzelnen Fachausschüsse.

Organisation

Die elf Mitglieder des Aargauer Kuratoriums

- Daniela Berger, Präsidentin
- Markus J. Frey, Vizepräsident (seit 1. Januar 2022)
- Christa Baumberger (bis 31. August 2022)
- Paolo Bianchi (seit 1. August 2022)
- Béatrice Goetz
- Jordy Haderek
- Halina Hug (seit 1. Januar 2022)
- Sonja Kilbertus
- Susanne König (bis 31. März 2022)
- Gabriela Krapf
- Oliver Miescher
- Esther Schneider (seit 1. September 2022)
- Barbara Signer

Die Aufteilung in Fachausschüsse (Stand 31.12.2022)

Bildende Kunst & Performance

Paolo Bianchi, Vorsitz
Halina Hug
Barbara Signer

Film

Sonja Kilbertus, Vorsitz
Jordy Haderek
Barbara Signer

Jazz & Rock/Pop

Oliver Miescher, Vorsitz
Paolo Bianchi
Markus J. Frey
Gabriela Krapf

Klassik

Markus J. Frey, Vorsitz
Béatrice Goetz
Gabriela Krapf
Oliver Miescher

Literatur

Esther Schneider, Vorsitz
Jordy Haderek
Halina Hug
Sonja Kilbertus

Regionale Kulturveranstalter

Daniel Waser, Vorsitz
Hannes Gut
Cynthia Luginbühl
Simone Reutlinger
Anne-Sophie Scholl
Hannes Wittwer

Theater & Tanz

Béatrice Goetz, Vorsitz
Markus J. Frey
Jordy Haderek
Esther Schneider

Die Geschäftsstelle

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle

Die administrative Ebene des Aargauer Kuratoriums, die Geschäftsstelle, ist der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) zugeordnet und hat ihre Büros im Verwaltungsgebäude Behmen II an der Bachstrasse 15 in Aarau. Dort befindet sich auch das Sitzungszimmer des Aargauer Kuratoriums.

- Daniel Waser, Geschäftsführer (seit 1. Januar 2022)
- Hannes Gut, Stellvertretender Geschäftsführer
- Steffi Kessler (bis 31. November 2022)
- Cynthia Luginbühl (seit 1. Dezember 2022)
- Simone Reutlinger
- Anne-Sophie Scholl
- Hannes Wittwer (seit 1. März 2022)

Die Zuständigkeiten auf der Geschäftsstelle (Stand 31.12.2022)

Bildende Kunst & Performance, Film, Ateliers

Hannes Gut

Jazz & Rock/Pop

Hannes Wittwer

Literatur, Theater & Tanz

Anne-Sophie Scholl

Regionale Kulturveranstalter

Cynthia Luginbühl

Aargauer Kuratorium
Bachstrasse 15
5001 Aarau
T 062 835 23 10
info@aargauerkuratorium.ch
www.aargauerkuratorium.ch

Personelles

Das Kuratorium Aargau vermeldet
für das Jahr 2021 sieben
Neuzugänge und drei Abschiede.

1

Paolo Bianchi

Fachausschüsse Bildende Kunst & Performance (Vorsitz) und Jazz & Rock/Pop

2

Halina Hug

Fachausschüsse Literatur und Bildende Kunst & Performance

3

Cynthia Luginbühl

Fachausschuss Regionale Kulturveranstalter

4

Esther Schneider

Fachausschüsse Literatur (Vorsitz) und Theater & Tanz

5

Anne-Sophie Scholl

Fachausschüsse Literatur und Theater & Tanz

6

Daniel Waser

Geschäftsführer des Aargauer Kuratoriums und Fachausschuss Regionale Kulturveranstalter (Vorsitz)



1



2



3



4



5



6

Personelles

7

Hannes Wittwer

Fachausschuss Jazz & Rock/Pop

8

Christa Baumgartner

Fachausschüsse Literatur (Vorsitz) und Fachausschuss Theater & Tanz.

9

Steffi Kessler

Fachausschüsse Jazz & Rock/Pop und Regionale Kulturveranstalter

10

Susanne König

Fachausschüsse Bildende Kunst & Performance (Vorsitz) und Jazz & Rock/Pop



7



8



9



10

Personelles

Willkommen

Paolo Bianchi

Seit dem Sommer 2022 hat das Aargauer Kuratorium einen neuen Kurator und Vorsitzenden des Fachausschusses Bildende Kunst & Performance. Der Dozent, Kurator und Kulturpublizist Paolo Bianchi wurde vom Grossen Rat ins Fördergremium gewählt. Seit anfangs 90er Jahre realisiert Bianchi als freier Ausstellungsmacher Kunstprojekte im nationalen und internationalen Kontext, etwa als Co-Kurator der 4. Industrial Art Biennale in Istrien 2023. Zudem verfasst er als Autor und Gastherausgeber kunstkritische und -theoretische Beiträge in der Zeitschrift «Kunstforum International» in Köln. Zuletzt publizierte er dort zu Themen wie: Ressource Kreativität, 2017; Vom Sinn der Kunst, 2018; Staunen, 2019; Die Kunst des Gehens, 2020; Das Schöne, 2023. Parallel dazu ist er seit 2004 Dozent im Masterstudium «Curatorial Studies» und seit 2015 Gründungsleiter der CAS-Ausbildung «Creationship» an der Zürcher Hochschule der Künste. Für sein langjähriges und erfolgreiches Engagement im Bereich seines kuratorischen, vermittelnden und rezipierenden Kulturschaffens wurde Paolo Bianchi 2012 mit dem Swiss Art Award des Bundesamts für Kultur ausgezeichnet. Wir freuen uns, dass er mit seiner Erfahrung, Neugierde und Begeisterung unserem Gremium vorsitzt, dabei mit einem wertschätzend-kritischen Auge auf die Kunst und deren Förderung blickt. *Hannes Gut*

Halina Hug

Sie weiss, welche Bücher die Leserinnen und Leser lieben. Und sie weiss, wie sie ihnen Zugänge eröffnen kann zu Büchern, die sie ohne sie kaum in die Hand nehmen würden: Halina Hug arbeitet seit 2018 in der unabhängigen Buchhandlung *Librium* in Baden. Die Literaturwissenschaftlerin, die ihre Masterarbeit über die Poetologie der Kolumnen von Peter Bichsel verfasste, hat später eine Ausbildung für Quereinsteigerinnen in den Buchhandel gemacht. Heute ist sie stellvertretende Geschäftsführerin der mit ihrem ausgewählten Sortiment über die Kantonsgrenzen des Aargau hinaus bekannten Buchhandlung. Halina Hug hat ihre Passion für Literatur zum Beruf gemacht. Noch während des Studiums engagierte sie sich in der Programmgruppe Baden liest, später im Vorstand der Literarischen Gesellschaft Baden und moderierte Lesungen mit Exponentinnen und Exponenten der aktuellen Schweizer Literatur. Halina Hug ist eine Leserin, die genau hinschaut, die verwendete Sprache präzise analysiert und sich als Botschafterin voller Temperament und Leidenschaft für die Literatur einsetzt. Die neue Kuratorin ist seit Kindertagen im Aargau verankert. Für das Aargauer Kuratorium ist es eine grosse Bereicherung, seit Januar 2022 mit Halina Hug eine junge und so engagierte Stimme im Fördergremium zu haben. Ebenso wertvoll ist ihre Perspektive vom direkten Kontakt mit den Lesenden. *Anne-Sophie Scholl*

Personelles

Cynthia Luginbühl

Im Dezember hat Cynthia Luginbühl ihre Arbeit in der Geschäftsstelle aufgenommen. Sie ist im Aargauer Kuratorium keine Unbekannte. Zum einen hat sie den Fachausschuss Bildende Kunst & Performance mehrfach bei der «Auswahl» administrativ unterstützt und Koordinationsaufgaben übernommen. Zum anderen hat Cynthia Luginbühl während Jahren diverse Mandate für die Abteilung Kultur betreut, unter anderem den Funkenflug, das Projekt «Eingeladen» oder die Betreuung des internationalen Museumstages. Sie hat nach dem Grundstudium Kunstgeschichte ein CAS Kulturmanagement sowie ein CAS Kulturvermittlung abgeschlossen. Während fünf Jahren war sie Kulturverantwortliche im Reusspark in Niederwil. Nebst der Teilzeitstelle beim Kuratorium arbeitet Cynthia Luginbühl als Inklusionsbeauftragte für das Aargauer Kunsthaus. Herzlich Willkommen — zurück. *Daniel Waser*

Esther Schneider

Immer wenn man bei ihr anruft, sagt sie: Jetzt muss ich gleich noch einen Podcast schneiden. Oder: Morgen habe ich einen Interviewtermin, ich bereite gerade das Gespräch vor. Oder auch: Am Wochenende habe ich wieder einen Salon. Seit die langjährige Literaturjournalistin Esther Schneider die Leitung der Literaturredaktion beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF abgegeben hat, ist sie mit ihrer neu gegründeten LiteraturPur GmbH alles andere als unterbeschäftigt. Als Moderatorin, Podcasterin, Salonière oder Kulturvermittlerin erweckt sie Literatur auf den unterschiedlichsten Bühnen zum Leben und vermittelt im Gespräch überraschende Zugänge zum Text. Im September 2022 stiess Esther Schneider zum Aargauer Kuratorium und hat den Vorsitz Literatur übernommen. Mit ihrer frischen und zupackenden Art hat sie sich schnell ins Fördergremium integriert. Es mangelt ihr nicht an Ideen, wie literarisches Schaffen im Kanton belebt werden kann. Kein Wunder: Kultur gibt der neuen Kuratorin Energie, sie konsumiert und verfolgt Kultur, wo immer sie kann. Esther Schneider wohnt seit Jahrzehnten in Baden und kennt das kulturelle Leben im Aargau bestens, in der Schweizer Literaturszene ist sie gut vernetzt. Sie engagiert sie sich im Vorstand der Solothurner Literaturtage oder auch bei der Stiftung Kultur im Waldhaus Sils Maria ihrer zweiten Heimat im Engadin. Was der Netzwerkerin besonders am Herzen liegt: ihre Leidenschaft für Literatur zu teilen. *Anne-Sophie Scholl*

Personelles

Anne-Sophie Scholl

Vielleicht hat jemand von ihnen diesen Namen oder Texte von ihr schon einmal gelesen? Ich sage nicht wo, aber soviel kann ich verraten: Der berufliche Werdegang von Anne-Sophie Scholl zeichnet sich aus durch eine grosse Affinität zur Sprache, zur Literatur und deren Diskursen, sowie zum Kulturjournalismus. Die Literatur- und Sprachwissenschaftlerin hat einen äusserst vielseitigen Werdegang vorzuweisen. Der Umgang, die Bedeutung und die Wirkung von Schrift und Text kennt sie sowohl aus ihren diversen redaktionellen und journalistischen Arbeitsfeldern in unterschiedlichen Medienhäusern, wie auch als freischaffende Journalistin oder von ihrer Arbeit in einem Verlag. Die Wirkung, Herausforderung und Verantwortung im Umgang mit und um das geschriebene oder gesprochene Wort ist ihr auch durch diverse Tätigkeiten als Expertin in Literaturjürs, Förderkommissionen oder Kulturgesprächen bekannt. im Oktober 2021 sprang Anne-Sophie Scholl interimistisch auf der Geschäftsstelle des Aargauer Kuratorium ein und übernahm die Zuständigkeit für die Fachausschüsse Literatur sowie Theater & Tanz. Wir freuen uns sehr, dass sie ihr Wissen und ihr Engagement nun seit April 2022 in Festanstellung einbringt und mit uns neue Kunst- und Kulturfördergipfel erklimmt.

Hannes Gut

Daniel Waser

Seit 1. Januar 2022 ist Daniel Waser mit einem Pensum von 80% neuer Geschäftsführer im Aargauer Kuratorium. Aufgewachsen in Bern, wo er seine Ausbildung als Bernischer Fürsprecher (Anwalt) abschloss, lebte er viele Jahre in Zürich, und ist seit Herbst 2022 im Kanton Aargau wohnhaft. Seine berufliche Laufbahn war stets verbunden mit Tätigkeiten im Kulturbereich, sodass er heute national und in Europa über ein grosses Netzwerk verfügt. Er arbeitete unter anderem als freiberuflicher Journalist bei der Tageszeitung «Der Bund», war Gründer und Geschäftsführer der Cinématte AG, Geschäftsführer der Quinnie Cinéma Films in Bern, Zentralsekretär bei impressum, dem Schweizer Journalisten Verband in Freiburg und kurze Zeit Geschäftsführer beim Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV. Während 15 Jahren war er nach erfolgreicher Volksabstimmung ab 2005 Geschäftsführer der Zürcher Filmstiftung, baute diese auf und positionierte die regionale Filmförderung erfolgreich als international anerkanntes Kompetenzzentrum. Verschiedene Weiterbildungen, wie zum Beispiel Projektmanagement Fachmann GPM in Nürnberg, die Kunst des Verhandeln an der Universität Freiburg und 2020 das CAS Wirkungsmanagement in NPO und Stiftungen an der Universität Basel begleiteten seinen Werdegang. Nebst seinem Engagement im Aargauer Kuratorium ist Daniel Waser als selbstständiger Berater für Stiftungen und NPOs tätig. Daniel Waser interessiert sich für die ganze Breite des Kunstschaffens — Film, klassische Musik, Theater, Literatur, Tanz. *Daniela Berger*

Personelles

Hannes Wittwer

Im März stiess Hannes Wittwer zum Team und hat von Steffi Kessler die Verantwortung für den Fachausschuss Jazz & Rock/Pop übernommen. Er studierte an der ZHdK Musik und Musikpädagogik (Jazz) und unterrichtet heute Schlagzeug, Klavier und Komposition. Zudem ist er als freischaffender Schlagzeuger und Komponist in diversen Bands im Jazz- und Improvisations-Bereich aktiv. Durch seine langjährige Verankerung in der regionalen Szene ist ihm auch die Aargauer Rock/Pop-Landschaft vertraut. 2020 veröffentlichte er sein Debüt-Soloalbum ZELLEN. Er kennt die Kulturlandschaft des Aargaus aus unterschiedlichen Perspektiven und interessiert sich auch für Kulturpolitik. Sein Engagement im Vorstand des Vereins Jazz in Baden musste er mit Beginn seiner Tätigkeit für das Aargauer Kuratorium allerdings aus Compliance-Gründen aufgeben. Seine Teilzeitstelle ist vorerst befristet bis Ende Juni 2024. *Daniel Waser*

Abschied

Christa Baumgartner

Der Regierungsrat wählte Christa Baumberger im Oktober 2016 als Kuratorin und Fachexpertin Literatur. Ab Januar 2017 übernahm sie den Vorsitz im Fachausschuss Literatur und war Mitglied im Fachausschuss Theater & Tanz. Mit ihren eindrucksvollen Tätigkeiten als Literaturwissenschaftlerin, Dozentin und Moderatorin, Forscherin der Schweizer Literatur und Literaturkritikerin brachte sie ein grosses und breites Fachwissen ein. In Verbindung mit Temperament, einer starken Persönlichkeit und Charme führte sie den Fachausschuss Literatur effizient und zielorientiert. Aufgrund ihrer Initiative erweiterte das Aargauer Kuratorium seine Fördertätigkeit. Zum einen führte Christa Baumberger im Fachausschuss Literatur die Unterstützung von kulturpublizistischen und essayistischen Texten sowie Übersetzungen ein. Zum anderen initiierte sie im Jahr 2020 den Recherchebeitrag. Das Aargauer Kuratorium reagierte damit auf die grossen Einschränkungen durch Corona und ermöglicht Kunstschaffenden durch einen Recherchebeitrag Themen nachzugehen, ohne bereits ein konkretes Projekt zu haben. Ihre vielen unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten, unter anderem als Leiterin der Stiftung und Galerie Litar — wo sie seit 2018 Ausstellungen, Bücher und Veranstaltungen zu literarischen Themen realisiert, ihre Tätigkeiten als Dozentin, Publizistin, Moderatorin, Herausgeberin und Ausstellungskuratorin sowie die Berufung in die Jury des Schweizer Literaturpreises 2022 vom Bundesamt für Kultur liessen es nicht weiter zu, für das Aargauer Kuratorium tätig zu sein. Wir sind dankbar für ihr Mitwirken und wünschen ihr Glück für ihre Zukunft. *Daniela Berger*

Steffi Kessler

Es war im März 2017, als Steffi Kessler auf der Geschäftsstelle des Aargauer Kuratoriums für den Fachausschuss Jazz & Rock/Pop tätig wurde. Ergänzend zu diesen Aufgaben betreute sie während vier Jahren diverse zusätzliche Aufgabengebiete — hat vieles angepackt, bespielt und mitgeprägt. Dem Aargauer Kuratorium verschaffte sie durch diverse Moderationen und professionelle Auftritte Visibilität. Mit ihrer Organisation und ihren Gesprächsführungen an Kulturtreffen in den Regionen wurde das Aargauer Kuratorium und die Abteilung Kultur in den unterschiedlichen Aargauer Regionen präsenter. Als Projektverantwortliche für diverse Veranstaltungen wie dem Kunst- und dem Anerkennungspreis hat sie unsere Anliegen, die Kunstschaaffenden ins Rampenlicht zu setzen, mitgestaltet und zur Umsetzung gebracht. Und zu guter Letzt hat sie über Jahre die Kuratoriumsfinanzen verwaltet, Förderzahlen und -statistiken erhoben und finanzielle Punktlandungen zum Jahresabschluss geliefert. Ihr grosses, paralleles Engagement in der Politik lassen sie weiterziehen auf ihrem Berufsweg und einen Schlusspunkt beim Aargauer Kuratorium setzen. Ganz herzlichen Dank und alles Gute Dir — sei weiterhin so engagiert, ambitioniert, kritisch, streitbar und humorvoll. *Hannes Gut*

Susanne König

Die vom Grossen Rat als Expertin der Bildenden Kunst gewählte Susanne König begann ihre Tätigkeit im Januar 2019. Sie leitete den Fachausschuss Bildende Kunst & Performance und war zudem Mitglied im Fachausschuss Jazz & Rock/Pop. Mit ihrem Master in Vermittlung von Bildender Kunst und Ausstellungswesen, ihrer mehrjährigen Erfahrung im von ihr gegründeten König Büro und ihrer Mitwirkung in verschiedenen Jurys hat sie sich schnell in die Fördertätigkeit des Aargauer Kuratoriums eingelebt. Ihr Herzblut für Künstlerinnen und Künstler im Aargau und für die Unterstützung von Ausstellungsräumen, welche die Vermittlung der Kunst im Aargau, insbesondere auch von jungen Kunstschaaffenden ermöglichen, prägten ihre Arbeit. Besondere Bedeutung hatte für Susanne König der Performancepreis Schweiz 2019, der im Aargauer Kunsthaus vergeben wurde. Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung von Sabian Baumann mit dem Kunstpreis 2021. Ihr Engagement im Kuratorium beschränkte sich nicht nur auf die Förderarbeit. Sie setzte sich auch für organisatorische Veränderungen innerhalb des Gremiums ein. Mit einer Teilzeitanstellung als Kunstexpertin, einem Zusatzstudium und der Eröffnung ihrer eigenen Galerie König Büro musste sie die Tätigkeit für das Kuratorium im Frühsommer 2022 beenden. Das Kuratorium dankt Susanne König für ihr Mitwirken in der Aargauer Kulturförderung und wünscht ihr viel Glück für ihre Zukunft. *Daniela Berger*

Impressum

© 2023, Aargauer Kuratorium

Aargauer Kuratorium, Bachstrasse 15, 5001 Aarau

Projektleitung: Anne-Sophie Scholl mit Unterstützung der Geschäftsstelle vom Aargauer Kuratorium (Daniel Waser, Hannes Gut, Steffi Kessler, Cynthia Luginbühl, Simone Reutlinger und Hannes Wittwer)

Textredaktion: Anne-Sophie Scholl

Konzept und Design: Sonja Studer

Betreuung der Website: Hausformat

Das Rechte der Werk- und Projektbilder liegen bei den Künstlerinnen und Künstler. Die Rechte der Porträts auf der Seite «Personelles» liegen bei Daniel Desborough. Die Rechte der Texte liegen bei den Autorinnen und Autoren. Die Wiedergabe der Texte und Bilder, auch auszugsweise oder in Abschnitten, ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung des Aargauer Kuratoriums und mit Quellenangaben gestattet. Aargauer Kuratorium, Bachstrasse 15, 5001 Aarau.